Lebensraum Golfplatz

Stellungsbericht und Nachweis über die
Durchführung der vorgeschlagenen Maßnahmen

Gliederung

1. Streuobstwiesen
2. Mahdregime und Hard-Roughs
3. Sonderbiotop Säume
4. Insektenwand
5. Teichanlage
6. Vereinbarte Maßnahmen zur Aufwertung der Biodiversität

Maßnahme 1: Streuobstwiesen

Allgemeiner Zustand

Die Streuobstwiesen sind sowohl in bereits bestehenden Bereichen als auch in neu angelegten Teilen des Golfplatzes verteilt. Es gibt verschiedene Standorte, teilweise auch rudimentäre Bereiche mit Wildäpfeln am Rande von Gehölzstreifen. Der allgemeine Zustand der Wiesen ist als gut zu bezeichnen.

Pflege

- **Gehölzkontrolle:** Die Verkehrssicherheit wird durch regelmäßige Kontrollen der Gehölze gewährleistet.
- **Pflegeschnitt:** Die Streuobstwiesen erhalten regelmäßigen Pflegeschnitt.

Neue Pflanzungen
Im Oktober

- **Anzahl und Sorten:** Es wurden 30 Apfelbäume, darunter alte Sorten wie Piros, Brettacher und Bohnapfel, auf dem Platz verteilt und eingepflanzt.
- **Anlage:** Die Pflanzung erfolgte in Gruppen und wurde von einem Landschaftsbaumeister sach- und fachgerecht durchgeführt.
- **Unterstützungsmaßnahmen:** Zur Sicherung von Wachstum und Bewässerung wurden Drainagen, Stützposten und Bissschutz für Wildtiere installiert.

Lebensraum Unterholz

- Der Bereich unter den Bäumen neben den Spielbahnen wird natürlich belassen, um den Tieren Unterschlupf zu bieten.
- Bäume mit Höhlungen bleiben, soweit möglich erhalten.
- Totholz, Zweige und Äste, die das Spielen nicht behindern, bleiben liegen und gesammelte Baumstämme werden aufgehäuft, um Rückzugsorte zu schaffen.

Kontinuierliche Baumkontrolle

- Alle Bäume auf dem Golfplatz werden regelmäßig überprüft.
- **Niströhren für Steinkäuze:** In Abstimmung mit Herrn Born, dem Vogel- und Artenschutzbeauftragten der Gemeinde Weilrod, werden Niströhren angebracht. Diese Maßnahme findet im Winter statt. Ein Foto als Nachweis folgt.

Nistkästen und Insektenhotels

- **Anzahl und Kontrolle:** 15 vorhandene Nistkästen werden regelmäßig vom Green Keeping Team kontrolliert und nach der Brutzeit gereinigt.
- **Nutzung:** Einige Nistkästen werden auch von anderen Tieren, wie der auf dem Golfplatz ansässigen Haselmaus, genutzt.
- Verwendung des Holzmaterials zur Installation von Insektenhotels

Lebensraum Haselmaus

- Die Haselmaus, eine an Gehölze gebundene Art, findet hier aufgrund der hohen Arten- und Strukturvielfalt des Lebensraums, bestehend aus Laub- und Laub-Nadel-Mischwäldern mit gut entwickeltem Unterholz, ideale Bedingungen.

GOLFCLUB TAUNUS WEILROD e.V.

Maßnahme 2:
Mahdregime und Hard-Roughs

Zustand und Bedeutung

- **Rückzugsorte:** Die Hard-Rough-Wiesen auf dem Golfplatz dienen als wichtige Rückzugsorte für Kräuter, Insekten und Reptilien.
- **Verbuschung:** Es ist keine beginnende Verbuschung dieser Flächen erkennbar, was auf ein effektives Management hinweist.

Umsetzung und Plege

- **Bestehende Praxis:** Wie in den Vorjahren werden die Hard-Rough-Wiesen über das gesamte Gelände hinweg stehen gelassen.
- **Förderung der Biodiversität:** Durch diese Praxis konnten in den letzten Jahren vermehrt Wildblumen, wie Margeriten, Kornblumen, Mohn, Lupinen und viele weitere, angesät und gefördert werden.

Rückschnitt

- **Zeitpunkt:** Der Rückschnitt der Hard-Rough-Flächen findet ausschließlich im späten Oktober statt.
- **Gründe für den Zeitpunkt:** Dieser Zeitpunkt wird gewählt, weil das Gras zu diesem Zeitpunkt vollständig vertrocknet ist und die Pflanzen ihren Samen auf natürliche Weise ausgesät haben.

Unberührte Flächen

- **Natürliche Entwicklung:** Einige Flächen werden bewusst nicht geschnitten, um ihnen eine natürliche Entwicklung gemäß der Jahreszeiten zu ermöglichen.

Maßnahme 3:
Sonderbiotope Säume

Bedeutung und Erhalt

- **Säumeerhalt:** Der Erhalt von Säumen, einschließlich nitrophiler Säume, ist ein wichtiger Teil des Biotopmanagements. Brennnesseln, die in diesen Säumen gedeihen, sind beispielsweise Nahrungspflanzen vieler Edelfalterraupen.
- **Bewuchs unter Baumgruppen:** Auch unter Baumgruppen wird ein höherer Bewuchs beibehalten, um den natürlichen Lebensraum zu fördern.

Biotop-management

- **Vielfältige Tierwelt:** In den Sonderbiotopen des Golfplatzes, die als Nicht-Betretungsflächen ausgewiesen sind, leben verschiedenste Tiere, darunter Schlangen, Schmetterlinge und Echsen.
- **Natürliche Entwicklung:** In diesem Biotop wird weder bei Pflanzen noch bei Bäumen und Büschen ein Rückschnitt vorgenommen. Diese Flächen werden komplett der Natur überlassen und nur im äußersten Notfall betreten.

Umsetzung und Schutzmaßnahmen

- **Respektierung der Vorgaben:** Die Green Keeper und alle anderen Personen auf dem Golfplatz halten sich streng an die Vorgaben, das Biotop nicht zu betreten.
- **Kennzeichnung:** Ein großes Schild und entsprechende Hinweisposten weisen auf das Betretungsverbot des Biotops hin.

Maßnahme 4: Insektenwand

Planung und Umsetzung

- **Errichtung einer Insektenwand:** Im Zufahrtsbereich des Golfplatzes ist die Errichtung mindestens einer großflächigen Insektenwand geplant.
- **Diversität der Materialien:** Die Insektenwand soll verschiedene Lochgrößen und Materialien aufweisen, um ein breites Spektrum an Insekten anzuziehen.
- **Schutzmaßnahmen:** Besonderes Augenmerk wird auf den Schutz vor Witterungseinflüssen und Fressfeinden wie Vögeln gelegt.
- **Unterstützung durch HGV:** Der HGV (Hessischer Golfverband) bietet für diese Maßnahme zusätzliche Hinweise und Unterstützung an.

Zeitliche Planung

- **Verlegung auf 2024:** Die Umsetzung der Insektenwand ist auf das Jahr 2024 verlegt worden, im Rahmen des Festjahres zum 45-jährigen Bestehen des Golfclubs.
- **Weitere Insektenhotels:** Zusätzlich zur Insektenwand ist geplant, an markanten Stellen des Platzes große Insektenhotels in Zusammenarbeit mit Mitgliedern und Sponsoren zu errichten.

Ergänzung durch Imkerei

- **Bio-Imker auf dem Platz:** Seit drei Jahren gibt es auf dem Golfplatz einen Bio-Imker, der seine Bienenstöcke ganzjährlich auf dem Gelände platziert.
- **Betreuung und Standort:** Diese sechs Bienenstöcke werden ausschließlich vom Imker betreut und an von ihm ausgewählten Standorten platziert.
- **Bio-Honig für Mitglieder:** Der zertifizierte Bio-Honig wird im Golfclub den Mitgliedern angeboten.

GOLFCLUB TAUNUS WEILROD e.V.

Maßnahme 5: Teichanlage

Planung und Umsetzung

- **Wasserspeicherung:** Das Ziel ist es, Wasser aus einem zeitweise wasserführenden Graben im Norden des Golfplatzes nach Starkregen in einem tiefer gelegenen Randbereich zurückzuhalten und zu speichern.
- **Detailplanung:** Eine detaillierte Planung ist erforderlich, wobei verschiedene Behörden und Stellen im Genehmigungsverfahren berücksichtigt werden müssen.

Aktueller Stand

- **Wassergraben:** Der im Frühjahr wasserführende Graben wird gepflegt, kann jedoch aktuell noch nicht für das geplante Biotop genutzt werden.
- **Natürliche Gestaltung:** Die Ränder und Schrägen des Wassergrabens bleiben naturbelassen, entsprechend der natürlichen Entwicklung auf dem Platz.

Pflegemaßnahme

- **Regelmäßige Entschlammung:** Der Teich wird regelmäßig entschlammt, wobei Tiere und Pflanzen umgesetzt werden.
- **Fischbestand und Biotoppflege:** Zweimal jährlich wird der Fischbestand kontrolliert und bei Bedarf neue Fische, Raubfische, Muscheln und Krebse eingesetzt.
- **Sumpfschlammschnecken:** In diesem Jahr wurden 1000 Sumpfschlammschnecken eingebracht, die eine Vorliebe für den Schlamm im Teich haben.
- **Tauchereinsätze:** Taucher überprüfen im Herbst die Verschlamung und den Teichbewuchs. Die Befunde sind stets positiv und zeigen den Erfolg der Maßnahmen.

Wasserqualität

- **Zustand des Wassers:** Das Wasser ist in einem sehr guten Zustand, der pH-Wert entspricht dem eines natürlichen Gewässers.
- **Wasserquelle:** Der Teich wird durch Regenwasser und Wasser aus einem Brunnen aus 90 Metern Tiefe gespeist, wobei der Einsatz von Trinkwasser vermieden wird.

Vereinbarte Maßnahmen zur Aufwertung der Biodiversität

Umsetzung und Pflege

- **Maßnahmen und Pflege:** Alle beschriebenen Maßnahmen, sowie weitere Initiativen zur Pflege und Unterhaltung, wurden fest vereinbart und werden konsequent umgesetzt.
- **Laufende Anpflanzungen:** Weiterführende Anpflanzungen für Insekten und Kleintiere werden fortlaufend vorgenommen.
- **Bepflanzung mit heimischen Pflanzen:** Die im Jahr 2022 bepflanzten Beete, etwa 500m² groß, mit heimischen Pflanzen und Kräutern, werden durch das Green Keeper Team gepflegt. Diese bieten zunehmend Rückzugsorte für Insekten, wobei ein Rückschnitt der Pflanzen erst im Frühjahr erfolgt.

Zielsetzung und Bestreben

- **Lebensraum Golfplatz:** Der Golfplatz verfolgt stets die Zielsetzung, den Anforderungen des Projekts „Lebensraum Golfplatz“ gerecht zu werden.
- **Vielfalt der Lebensräume:** Es wird ein artgerechter Lebensraum für eine breite Palette von Tieren wie Feldhasen, Füchse, Vögel (darunter Greifvögel, Eulen und Uhus) bereitgestellt.
- **Wichtigkeit von Fauna und Flora:** Der Schutz und die Förderung der Fauna und Flora sind zentrale Anliegen des Golfplatzes.
- **Nachhaltigkeit für die Zukunft:** Der Golfclub ist bestrebt, auf seinen 60 Hektar einen naturnahen und vielfältigen Lebensraum zu schaffen, der auch zukünftigen Generationen die Bedeutung und Schönheit der Natur nahebringt.

GOLFCLUB TAUNUS WEILROD e.V.

Dieser umfassende Bericht verdeutlicht das Engagement und die Vielfalt der ökologischen Maßnahmen des GCTWs. Durch die konsequente Umsetzung und Pflege der verschiedenen Maßnahmen trägt der GCTW wesentlich zur Aufwertung der Biodiversität und zum Schutz natürlicher Lebensräume bei. Der Club demonstriert, wie ein Golfplatz nicht nur als Ort für sportliche Aktivitäten dienen kann, sondern auch als wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Diese Bestrebungen reflektieren das tiefe Verständnis und die Achtung vor der Natur und zeigen, wie menschliche Aktivitäten und Naturschutz Hand in Hand gehen können, zum Wohl der Umwelt und zukünftiger Generationen.

Vielen Dank

Golfclub Taunus Weilrod e.V.
Merzhäuser Straße 29
61276 Weilrod-Altweilnau

www.golfclub-weilrod.de